

22 gerahmte Realitäten

Vernissage von Kristina Schuldt und Corinne von Lebusa

Von Erich Gruber

Pfaffenhofen (PK) Zwei junge Künstlerinnen hat der Neue Pfaffenhofener Kunstverein am Samstagabend in der alten Gepäckhalle im Pfaffenhofener Bahnhof vorgestellt: Corinne von Lebusa und Kristina Schuldt – beide sind Schülerinnen von Neo Rauch und Teil der aktiven Leipziger Kunstszene.

Dass sich die alte Gepäckhalle so gut für eine Ausstellung eignet, war für die

meisten Besucher sicher etwas überraschend: Sauber weiß getüncht, ohne irgendwelches Mobiliar, lenkt nichts von den Bildern ab. Und die können übersichtlich ohne die sonst oft übliche Enge präsentiert und vom Betrachter ins Auge gefasst werden. Christoph Ruckhäberle vom Kunstverein gab der kleinen Gästeschar eine kurze Einführung: „Viele Bilder sollen nicht etwas darstellen, sondern sie sind etwas.“ Somit werde „in den Bildern Realität geschaffen“ – und

nicht bloß abgebildet. Daher lassen die 22 ausgestellten Bilder dem Betrachter Raum, sich in diese geschaffene Realität einzufühlen. Sie bieten Anregungen für eigene Gedanken.

Verschiedenste Techniken haben die beiden Künstlerinnen für ihre Werke verwendet: Zeichnungen wechseln sich ab mit Malereien aus Ölfarben oder Eitempera auf Leinwand und „mixed media“, so dass auch durch die Variationen in der Darstellungsweise die Neugier des Betrachters stets aufs Neue geweckt wird.

Kräftige Farben überwiegen bei vielen Bildern, bekannte und ungewohnte Formen wechseln. Lebusa und Schuldt gehören eben nicht einer bestimmten Kunstrichtung an, weil sie nicht festzulegen sind und daher auch zu Recht den Ehrentitel „Die Ungestümt“ tragen – eine nur auf den ersten Blick ungewöhnliche Wortschöpfung, die aber doch das Wesen der beiden Künstlerinnen kennzeichnet.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Juli täglich von 12 bis 18 Uhr in der alten Gepäckhalle am Bahnhof (Eingang rechts vom Zugang zur Schalterhalle) zu sehen.



„Die Ungestümt“ stellen in der alten Gepäckhalle aus. Foto: Gruber